

# Arbeiterstimme

Einzelnummer 10 Pfennig  
Bei Bestellungen 10 Pfennig

Tageszeitung der KPD / Sektion der Kommunistischen Internationale / Bezirk Ostfachsen  
Beilagen: Der rote Stern / Der kommunistische Genossenschaftler / Wirtschaftliche Rundschau / Kunst und Wissen

Abonnementpreise monatlich (frei Haus 2 RM, halbjährlich 10 RM, jährlich 20 RM, ohne Zustellungsgebühr) / Verlag: Dresdener Verlagsgesellschaft m. b. H. Dresden-Alt / Geschäftsstelle u. Expedition: Altonaerstraße 2 / Fernsprecher: 17 259 / Postfachnummer Dresden Nr. 18 690, Dresdener Verlagsgesellschaft  
Schreibweise: Dresden-Alt, Altonaerstraße 2 / Fernsprecher: Altona Dresden Nr. 17 259 / Drahtanschrift: Arbeiterstimme Dresden / Sprechstunden der Redaktion: Wochen tags 4—6 Uhr (außer Dienstag u. Donnerstag)

3. Jahrgang Donnerstag, den 1. September 1927 Nummer 204

## 180 Prozent Friedensmiete

ab 1. Januar / 150 Prozent noch für Oktober geplant  
Clara Zetkin in Berlin / Die SPD deckt den Terror in Hamburg

### Ausstouferung zur Fürstenabfindung

Zwischen dem Reichsfinanzministerium und den Finanzministern der einzelnen Länder sind, wie von unternichteter Seite mitgeteilt wird, Verhandlungen im Gange, um ab 1. Oktober eine Erhöhung der Mieten auf 150 Prozent und ab 1. Januar 1928 eine Erhöhung auf 180 Prozent der Friedensmieten durchzuführen.

Die Erhöhung soll erfolgen, um die ungeheuren Lasten für die Fürstenabfindung belagern. Der einzige Zweck der Mieterhöhung soll die Auszahlung der Gelder an die Kaufleute darstellen. Um die Millionenbeträge zu beschaffen, die den Fürsten, Wettinern und anderen gegeben werden, erfolgt die Belastung der Mieter. Die Bürgerblockregierung im Reich, und als erste die von den Sozialdemokraten geführte Koalitionsregierung in Preußen, die ja auch während in der Anerkennung der Fürstenansprüche war, geht bedenkenlos dazu über, die Mieten heraufzusetzen, die Mieter zu belasten.

Schon vor einiger Zeit konnten wir mitteilen, daß solche Pläne auf Erhöhung der Mieten in Vorbereitung seien. Heute werden sich die damaligen Mitteilungen zu konkreten Vorbereitungen. Durch die Fürstenabfindung muß das Reich rund 1 Milliarde bereitstellen. Durch Abgaben von anderen Kriegsschuldungen, insbesondere von Zahlungen an Auslandsbesitzer, erhöht sich dieser Betrag auf 3 Milliarden Mark. Das Reich hat den Ländern deswegen mitgeteilt, daß

es nicht in der Lage sei, die Lasten der Länder für die Fürstenabfindung zu übernehmen. Den Länderhaushalten sind aber ungeheure Summen für die Fürstenabfindung aufgebürdet. Thüringen hat an den Großherzog von Sachsen-Weimar 100 000 Mark, an das Meiningenische Fürstentum 500 000 Mark zu zahlen, Gera, Greiz, Rudolstadt und Sondershausen beanspruchen weitere 600 000 Mark. Die Summen werden vom 1. Januar gezahlt, voraussichtlich aber rückwirkend bis zum 1. Januar 1918. Preußen zahlt jetzt 600 000 Mark an die Landesherren. Die Ansprüche erhöhen sich noch gewaltig.

So geht es in fast allen Ländern. Insbesondere Sachsen und Thüringen haben dem Reich mitgeteilt, daß sie ihren Staat nicht ausbezahlen können, wenn das Reich nicht die Abfindungskosten übernehme. Die Bürgerblockregierung im Reich hat mitgeteilt, daß sie keine Mittel habe, die Länder mögen ihre Hauszinssteuer erhöhen.

Kam es zu einer Erhöhung der Miete für Januar schon auf 120 Prozent festgelegt, aber die Bürgerblockregierung steht auf dem Standpunkt, daß schon jetzt eine Erhöhung auf 150 Prozent erfolgen könne.

Der Mieterkampf droht höchste Gefahr. Die reaktionäre Regierung belastet die Mieter, die Unternehmer drücken die Löhne. Die Arbeiterklasse muß den Angriffen begegnen durch den Kampf um höhere Löhne, durch den Kampf um die Befreiung der Bürgerblockregierung.

### Vor der Völkerbundtagung

Die Außenminister der Großmächte, begleitet von ihren sozialdemokratischen Ratgebern, fahren wieder nach Genf, um am „Frieden Europas“ zu arbeiten. Diese Herbsttagung des Völkerbundes beginnt aber, wenn möglich, mit noch schlechteren Vorzeichen als die bisherigen Konferenzen. Stresemann fährt diesmal ohne jede Hoffnung darauf, die Rheinlandfrage behandeln lassen zu können. Zwei ehrbare Säulen des Völkerbundes, der französische Senator de Jouvenel und der englische „Abfertigungsapostel“ Lord Cecil sind gestorben. Man will sogar wissen, daß auch Briand nicht nach Genf fahren wird, zumindest nicht zu den diplomatischen Vorverhandlungen.

Konfliktstoffe gibt es übergenug, die imperialistischen Regierungen können sie aber im Völkerbund ohne Gefahr seiner vollständigen Sprengung heute ebensowenig austragen wie auf den bisherigen Tagungen. Auf die Tagesordnung sind nur nebenbei Fragen gestellt worden, das meiste soll „vertagt“ werden.

Trotzdem ist es unvermeidlich, daß sich die sich verschärfenden Konflikte in den Genfer Verhandlungen widerspiegeln. Wenn auch weniger in den „offiziellen“ Beratungen, so doch in den Geheimgesprächen, für die der Völkerbund als Kulisse dient. Aber auch in der Völkerbundversammlung des Völkerbundes kann es um die Neuwahl von drei ausweichenden Ratmitgliedern wohl zu Kämpfen kommen, die die imperialistischen Gruppierungen mit ihrem Vorkampt zeigen werden.

Die konservative Presse Englands beklagte sich vor kurzem darüber, daß die für England wichtigste Frage, die „Bekämpfung des Bolschewismus“, nicht auf die Tagesordnung gesetzt wird. Nun, die Völkerbunddemokraten halten noch immer an der Lüge fest, daß Genf mit dem Krieg gegen die Sowjetunion nichts zu tun habe. Nach den letzten Genfer Verhandlungen hat aber die damals mit den Ergebnissen unzufriedene französische Presse eben über den Gang der Geheimverhandlungen über die Sowjetunion genügend ausgesplaudert, als daß heute jemand noch ernsthaft daran glauben könnte, daß Chamberlain nicht mit der Absicht nach Genf fährt, dort seine sowjetfeindlichen Kriegspläne zu fördern. Wenn darüber jetzt nicht weniger bekannt werden sollte, so wird das nur ein Zeichen dafür sein, daß sich der englische und französische Imperialismus in diesem Punkte näher gekommen sind.

Dafür liegen verschiedene sehr konkrete Beweise vor. Die Vorstöße Poincarés gegen die Sowjetunion in der Form einer stetigen Pressekampagne und wiederholten diplomatischen Aktionen zeigen eine steigende Linie der Feindseligkeit gegen die Sowjetunion. Die letzten Reden des Marschalls Joseph, des einflussreichsten Militärpolitikers des französischen Imperialismus, über die Notwendigkeit der englisch-französischen Kriegsführung gegen die Sowjetunion wiegen mehr als tausend friedliche Beteuerungen.

Freilich, besonders leicht wird es Chamberlain in Genf auch diesmal nicht haben. In den Schwierigkeiten in seinem eigenen Kabinett kommen Sorgen um die Abwehr imperialistischer Risiken, die er in seine sowjetfeindlichen Pläne einfließen lassen muß. Da ist vor allem der englisch-amerikanische Gegensatz, der besonders seit dem Ausliegen der Genfer Notkonferenz nicht mehr gelungener werden kann und zu einem beherrschenden Faktor der Weltpolitik geworden ist. Der englische Imperialismus befindet sich gegenüber den Vereinigten Staaten in der Abwehr. Er wird auch in Genf verhalten müssen, seine Abwehrposition gegen den Dollar durch diplomatische Abmachungen mit den europäischen Schuldnerstaaten des Dollarimperialismus zu festigen. Ebenso klar ist aber, daß Amerika jeden solchen Versuch mit noch heftigeren Gegenaktionen beantworten wird als bisher. Die europäischen Staaten haben noch nicht vergessen, daß Amerika die Wurzeln des Völkerbundes vor 1 1/2 Jahren sprengen ließ, weil damals ähnliche englische Tendenzen in einer weit weniger gespannten Lage, als sie heute ist, bemerkbar geworden sind.

Ebenso wird Chamberlain bestrebt sein, die Vorstöße des französischen Imperialismus gegen seine Festlandstellungen zu parieren. Das Bestreben Poincarés, Chamberlains bedrängte Lage zur Festigung der französischen Positionen auszunutzen, ist in allen Teilen Europas sehr deutlich. Nicht nur auf dem Balkan, im Baltikum und im Mittelmeer erhebt sich der französische Imperialismus gegen die englischen Stellungen erfolgreich vorwärts, auch in dem Verhältnis Frankreichs zu Deutschland ist das französische Bestreben unverkennbar, England die Schiedsrichterrolle über West- und Mitteleuropa zu entziehen. Deshalb fordert Poincaré ein Ostkarnio, deshalb soll die im Locarnopakt dem englischen Imperialismus zugesicherte Schiedsrichterrolle zwischen Deutschland und Frankreich verschwinden. Poincaré wünscht, sein Verhältnis zu Deutschland direkt, ohne Zutun Englands, zu

### Genoffin Clara Zetkin in Berlin

Berlin, 1. September. (Eigener Drahtbericht.)  
Gestern nachmittag traf die Genoffin Clara Zetkin ein. Nachdem sie zu einer Zeit erkrankt, wo fast alle Berliner Betriebe noch arbeiten, waren Tausende von Arbeitern erschienen. Entgegen wurde die Genoffin Zetkin von den Genossen Bied, Schlor und der Genoffin Overlach. Clara Zetkin ließ es sich nicht nehmen, eine Ansprache zu halten, trotzdem es ihr noch sehr verboten worden war. Sie sagte: „Ich komme zurück als die Alte. Ich war drüben in der Sowjetunion bei den russischen Arbeitern, ich bin über 50 Jahre verbunden mit dem Kampf des russischen und deutschen Proletariats, und darum kann ich nur eine Lösung: Vorwärts, vorwärts, vorwärts!“

### Die Sozialdemokraten verteidigen den Terror

Hamburg, 1. September. (Eigener Drahtbericht.)  
Das Hamburger Echo nimmt Stellung zum Druck eines Mitteilungsblattes der kommunistischen Bürgerblockfraktion und schreibt: „Die Hamburger Kommunisten haben den Versuch gemacht, ihre Zeitung erscheinen zu lassen, indem sie ein neues Blatt als Mitteilungsblatt der kommunistischen Fraktion herausgegeben haben. Der Senat beschloß, den Druck der Zeitung nicht zuzulassen, trotz dem Gehärdet der auswärtigen Mitglieder, die betonen, daß die KPD nicht zu den Wählern sprechen könne.“ Und diese Gesellschaft mimt in Entrüstung über Russland!

### Sozialdemokrat Löbe macht die Politik der Imperialisten

Paris, 31. August. Reichstagspräsident Löbe hat einem Redakteur des Petit Parisien erklärt, er sei über den Empfang und die Atmosphäre, in der sich die Debatten der Interparlamentarischen Konferenz abgewickelt haben, sehr erfreut. Besonders habe ihm Beland gefallen. Zur deutsch-französischen Verständigung sei erst die erste Etappe durchgeschritten worden, und zwar die Unterzeichnung des deutsch-französischen Handelsvertrages. Die zweite Etappe müsse die Räumung des Rheinlandes sein. Die letzte und dritte Etappe wird erreicht sein, wenn weder Frankreich noch Deutschland etwas voneinander zu fordern haben. Es sei wahr, daß Deutschland eine Verringerung des gegenseitigen Zustandes in Bezug auf die deutschen Östgrenzen wünsche. Aber diese Verringerung dürfe nur mit friedlichen Mitteln im Schöße des Völkerbundes erreicht werden. Ferner sei es ebenfalls für den Anschlag Österreichs auf Deutschland, aber er wünsche, daß der Anschlag gleichfalls nur mit friedlichen Mitteln durchgeführt werde.

### Kommunistischer Wahlerfolg in Memel

Memel, 31. August. Die gestrigen Wahlen zum Memeler Landtag brachten für die kommunistische Partei einen großen Erfolg. In der ersten Wahlperiode auf Kosten der Sozialdemokraten. In der Stadt Memel erhielten die Kommunisten 8548 (1925: 12 179), die Sozialdemokratische Partei 2202 (1925: 11 49), die Sozialdemokratische Partei 1349 (1925: 2948), alle übrigen Parteien 1290 (1925: 584) Stimmen. Die Wahlergebnisse aus den ländlichen Bezirken liegen noch nicht vor.

### Die Hindenburg-„Amnestie“

Berlin, 1. September. (Eigener Drahtbericht.)  
Im Justizministerium soll eine Konferenz der Landesregierungen stattfinden, in der eine Ausprache erfolgen soll, inwieweit die Länder von sich aus eine Amnestie anlässlich des Geburtstages Hindenburgs durchführen können. Es heißt demnach bereits fest, daß am 2. Oktober auf eine wirkliche Amnestie nicht zu rechnen ist.

### Ein Angriff der Berliner Metallindustriellen

Berlin, 1. September. (Eigener Drahtbericht.)  
Der Verband der Metallindustriellen hat beschlossen, seine Mitglieder anzumelden, keine Dreyer einzustellen, bis die Regierung dem Bergmannswerte niedergelassen ist. Bei der Bergmannswerte handelt es sich um Lohnforderungen. Die Dreyer-Angehörigen betonen noch gestern, daß eine solche Forderung ein Verstoß gegen die Arbeitslosenversicherung sei. Heute früh muß der Vorwärts aber diese Meldung bekräftigen und teilt mit, daß heute vormittag eine Konferenz des Metallkartells stattfindet, in der die Lage besprochen werden soll.

Dieses Vorgehen der Metallindustriellen zeigt, daß die Unternehmer gewillt sind, mit allen Mitteln die Arbeiter niederzukämpfen. Die Metallarbeiter-Verbandsangehörigen versuchen, den Angriff der Unternehmer zu unterbinden. Die Arbeiter müssen die Maßnahmen des Kampfes in dreifacher Front verlangen.

### Polizeiüberfall auf die sozialdemokratische Jugend in Wien

Wien, 31. August. Als im Anschlag an sozialdemokratische Feiern des jugendlichen Weltbundes der Jugendinternationale die jugendlichen Arbeiter demonstrieren wollten, wurden sie in der rotesten Weise von der aufgesperrten Polizei auseinandergetrieben. Die Jugendlichen wurden geschlagen und getreten, die Polizei überließ ebenfalls einen Zug des roten Falles. Nach der Räumung des Platzes hielt die Polizei noch lange nachher den Platz besetzt.

### Poincaré provoziert die Massen

Paris, 31. August. Auf die mächtigen Kundgebungen des Pariser Proletariats gegen die Hinrichtung Saccos und Vanzetti hat das Innenministerium des Kabinetts Poincaré mit einer Reihe von provokatorischen Propagandaschriften geantwortet. Die Polizei wurde ferner gegen die ausländischen Arbeiter aufgebracht, die seit einigen Tagen in Massen aus Paris ausgewiesen werden. Ferner wurden dem kommunistischen Abgeordneten Marx, der sich im Gefängnis befindet, die politischen Verurteilungen zusteckenden Vergeltungen entzogen. In diesen Propagandaschriften geht auch die Ausweisung des Vertreters der russischen Telegraphenagentur Tolst.

Zu diesem Fall berichtet der Pariser Korrespondent der Arbeiterzeitung, daß darin eine ungewöhnliche Drohung auch an die Adresse der anderen ausländischen Journalisten enthalten sei. Es sei nicht zu bestreiten, und auf Grund des übereinstimmenden Urteils aller objektiven Beobachter festzustellen, daß die Pariser Polizei, die durch die Brutalität, mit der sie ohne jeden Anlaß Demonstranten und friedliche Passanten zu Boden schlägt, die Hauptursache an den schweren Ausschreitungen trug, zu denen sich die bis zur Sinnlosigkeit gereizte Masse hinziehen ließ.“

Der Korrespondent der Arbeiterzeitung fragt, wo denn der Unterschied zwischen der „Hochburg der modernen Demokratie“, als das sich Frankreich rühme, und der „Herrschaft der Diktatur in Italien oder in Spanien“ bestände.



Heraus zum 13. Internationalen Jugendtag! 20jähriges Bestehen der Jugendinternationale und die Aufgaben der arbeitenden Jugend

Vor 20 Jahren kamen zum ersten Male Vertreter des Jungproletariats verschiedener Länder in Stuttgart zusammen...

nen Proletariats, sowie für die chinesische Revolution einzutreten.

Nicht wie die SAJ das 20jährige Bestehen der Jugendinternationale mit Spiel und Tanz verehrt und praktisch die Jungarbeiter von ihren Interessen zurückhält...

Der Reich an Sacco und Vanzetti beweist, daß die internationale Bourgeoisie vor nichts zurückschreckt...

Datum: Heraus zum 13. Internationalen Jugendtag in Zittau! Karl Scharf.

Nach Berlin — auch Dresden!

Die Mundtotmachung der Opposition in der RPD Unumschränkte Diktaturgewalt des Kartells über die Mitglieder!

R. H. Kaum sind einige Wochen vergangen, seit ein Enttarnungskartell der Dresdner RPD-Mitglieder gegen die Berliner Ausschüsse erfolgte...

Resolutionen der Mitgliedschaft mehrerer Gruppen, die den Austritt aus dem Reichsausschuh deutscher Jugendverbände...

Die neue Weltanschauung reformistischer Gewerkschaftsjugendpolitik in Dresden sind die vom Sekretär Krüger vorge-



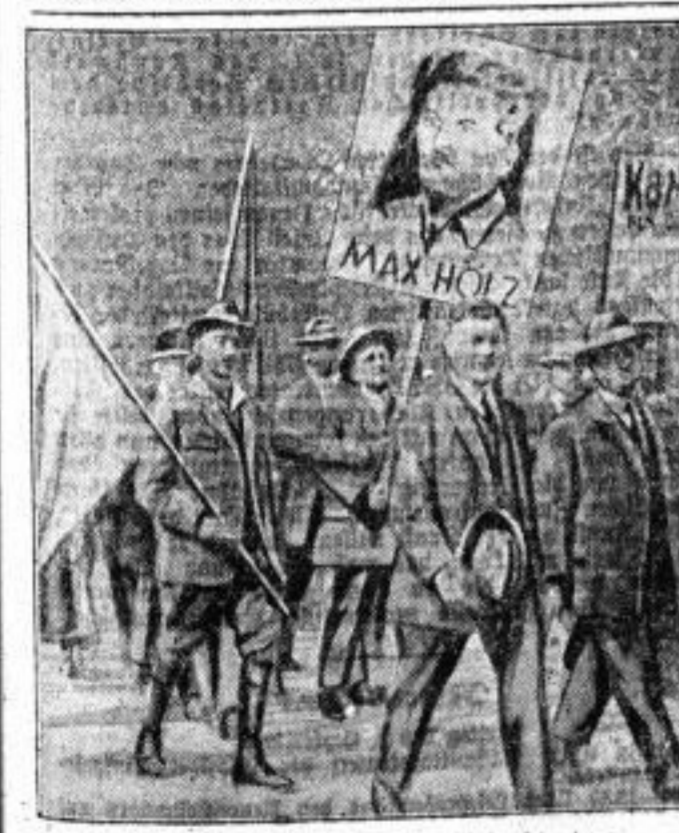
Vom Berliner Gewerkschaftstag Die immer wieder auftauchende Forderung der Einheitsfront

Es gilt zu fragen, wer der wirkliche Erbe dieser Konferenz ist. Die Führer der Sozialistischen Jugendinternationale haben...

Antimilitaristische Arbeit leisten, heißt kämpfen gegen das beherrschende Staatsregime. Dieses waren die Thesen der Stuttgarter Konferenz...

Hier muß wiederum festgestellt werden, daß die Vertreter, die sich als Erben dieser Konferenz hinstellen...

Die Trennung der 14- bis 16jährigen von den älteren, in der Arbeiterbewegung herrscht ererbte Jugendförmigkeit...



Vom Berliner Gewerkschaftstag Hatat gegen die Klassenjustiz



Vom Berliner Gewerkschaftstag Die Aufforderung der Roten Front

Die Teilnehmer dürfen das 18. Lebensjahr nicht überschreiten haben und müssen im Besitz der Jugendausweislaris sein usw.

Was soll damit erreicht werden?

Die Trennung der 14- bis 16jährigen von den älteren, in der Arbeiterbewegung herrscht ererbte Jugendförmigkeit...

Wie weit der Wille, die jüngere Generation reformistisch zu verhalten, dem Klassenkampf zu entfremden...

Ältere Kollegen können sich an den Gruppenabenden als Gast beteiligen, doch haben sie kein Mitspracherecht...

Die Gewerkschaftsbureauskratie ist aber trotzdem sehr demokratisch. Sie gestattet sogar, daß in den Gruppenabenden Wünsche und Anregungen...

Also keine Rede davon, daß die Mitgliedschaft irgend etwas zu beschließen hat...

anstaltet sportliche Wettkampfnachmittage! (Wogu brauchen wir Arbeiter-Sportorganisationen?)

In vielen ganzen Abteilungen ist außer einigen technisch-gewerblichen Fragen nichts gefolgt...

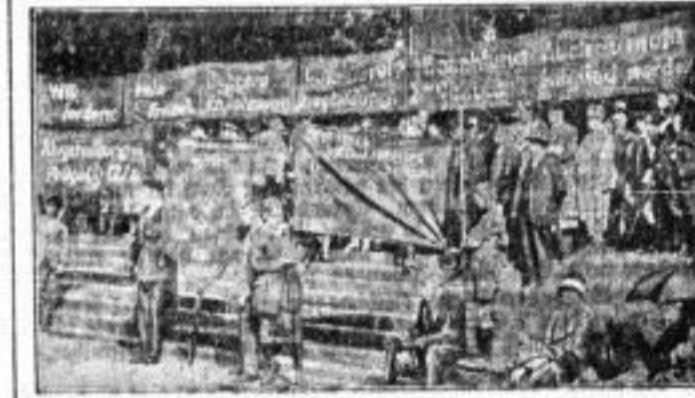
Auf Deutsch: Das einfache Mitglied darf zur Gewerkschaftspolitik innerhalb der Jugendgruppen überhaupt nicht Stellung nehmen...

ebenfalls von den Gewerkschaftsjugendorganisationen geführt wird...

Die Dresdner RPD-Bureauskratie setzen damit, daß sie in einer Front mit der sächsischen Bürgerblockregierung stehen...

Es wird wirklich Zeit, daß die Mitgliedschaft endlich mit diesen großen und kleinen Heibis in der Gewerkschaftsbewegung...

Statt dessen muß verlangt werden, daß auch die RPD, wie jede andere Gewerkschaftsorganisation...



Vom Berliner Gewerkschaftstag Die Lösungen der Jugend

Riefenauspeerrung in Australien.

London, 30. Aug. (Telunion.) Die australische Regierung steht sich gegenwärtig einem außerordentlich schweren wirtschaftlichen Problem gegenüber...

Am 3. und 4. September 1927 marschiert in Zittau der kommunistische Jugend-Verband auf Arbeiter, Jungarbeiter, beteiligt euch alle!

Arbeiter, Jungarbeiter, beteiligt euch alle!



# Arbeiterschach

Bearbeitet vom Deutschen Arbeiter-Schachbund  
 Sitz Chemnitz, Zwickauer Str. 152, Volkshaus.  
 Dresden, den 1. September 1927.  
**Problem Nr. 13**  
 Rud. Bächner, Erdmannsdorf.  
**2. Preis, II. Intern. Arbeiter-Problemturnier, Berlin 1927.**  
 Schwarz



Weiße  
 Matt in 2 Zügen.

### Die Resultate der Kreiswettkämpfe.

Nunmehr sind sämtliche Kreiswettkämpfe beendet. Im 1. Kreis (Brandenburg und Pommern) gewann Berlin vor Cottbus, Stettin und Wittenberge. Der 2. Kreis (Hannover und Norddeutschland) sah Hamburg knapp vor Bremen und Hannover, weit zurück folgt Lübeck. Im 3. Kreis (Rheinland-Westfalen) siegte Düsseldorf. Dortmund, Herne, Essen und Köln folgen. Interessant ist das Resultat im 4. Kreis (Württemberg, Baden, Hessen). Mannheim gewann vor Frankfurt und der alte Meister Stuttgart folgt als letzter. Im 5. Kreis (Bayern) siegte überlegen München vor Nürnberg, Fürth, Augsburg, Schweinfurt und Weiden. Im 6. Kreis (Freistaat Sachsen und Altenburg) gewann mit großem Vorsprung Dresden vor Leipzig, Zittau, Crimmitschau und Limbach. Im 7. Kreis (Schlesien) gewann Breslau vor Görlitz, Rostberg-Beuthen und Niederhermsdorf. Im 8. Kreis (Großthüringen) macht Gera den Meister. Es folgen Apolda, Weisena, Mühlhausen, Suhl. Im 9. Kreis (Anhalt, Provinz Sachsen) gewann Dessau vor Halle, Halberstadt und Magdeburg.

Die Gauwettkämpfe bringen nun zusammen: Berlin mit Cottbus, Hamburg mit Düsseldorf, Mannheim mit München. Gera muß erst mit Dessau eine Ausscheidung spielen, der Sieger davon spielt gegen Dresden.

### Schachnachrichten

Dresden. Im Rückspiel gewann Dresden gegen Cottbus mit 16½:8½ Punkten. Eine Partie wird durch Korrespondenz noch erledigt. Das Resultat ist wider Erwarten günstig für Cottbus und zeigt, zumal das Ergebnis an den ersten 10 Partien 4:6 lautet, die Gäste als achtabe Gegner.

Zur Sitzung am 5. September im Berliner-Hof sind verpflichtet, alle Spielleiter und Referenten zu kommen. Die Hauptrunde des Befähigungsturniers beginnt am 8. September. Der Vortrag Kinnies dürfte am 14. September im Berliner-Hof gehalten werden.

Programm für die Zeit vom 3. bis 9. September: Am 4. in der Doppelschach (Schanzenburg) Vortrag Kermer; am 6. Wettkampf Schwarzer Turm gegen Vobtau 2 bei Fiedler, Zwickauer Straße 31; am 8. in Neukuhle (Zum Reichsbanner) Vorkämpfer und in Friedrichshof (Brandenburger Hof) Vorkämpfer; Nordisches Gambit. Gäste willkommen.

Spielgemeinschaft Dresden-Heide. Ottendorf schlägt Kahrenberg 2 mit 8½:1½ und Großhörnrodorf-Lausa mit 6½:1½. Großhörnrodorf gewinnt damit erstmalig die Meisterschaft. Am Einzelmeisterturnier werden teilnehmen: Völke, als Verteidiger, Jähnig, E. Oswald, Senf, Dorn, Kuchinke, W. Oswald, Henke, Schöne, Hannemann, Günther, E. Müller und als 13. entweder Pesse oder Wolf. Die 10 Besten bilden dann die Mannschaft zu den Bezirkswettkämpfen.

## Veranstaltungskalender

- Kommunistische Partei**  
 Donnerstag den 1. September:  
 Löbau, 20 Uhr außerordentlich wichtige Mitgliederversammlung im Ref. Löbauer Schweiz. Ref: Gen. Klamminger.  
 Freitag den 2. September:  
 Stadtteil 6, Vobtau, Versammlung im Bürgergarten 19.30 Uhr. Referat des Genossen Werner über den IGB-Kongress in Paris.  
**Kommunistischer Jugendverband**  
 Freitag den 2. September:  
 UB Freital, Alle, die mit zum Jugendtag fahren wollen, treffen sich Freitag 19.30 Uhr am Südl. Volk. Fahrgeld (2 Mark) mitbringen. Plätze sind noch frei.  
**Jung-Spartakus-Bund**  
 Chaschfen. Alle Gruppen beteiligen sich am Internationalen Jugendtag in Zittau. Jede Gruppe fährt mit ihrer Jugendgruppe. Alle müssen den Sprechchor lernen: „Wir streiten kämpfend durch das Land“, Liederbuch Seite 27. Seid bereit!  
**Roter Frontkämpferbund**  
 Freitag den 2. September:  
 Groß-Dresden, 19.30 Uhr Bildungsoberschule im Gaudubureau für KPB und KJ. Tagesordnung: 1. Sachstreffen und die weiteren Aufgaben. 2. 10 Jahre Sowjetunion. — Fragebogen über das Sachstreffen sind ausgefüllt mitzubringen. — Durchführung: Gaudubureau.  
 Ortsgruppe Ottendorf-Ostritz, 19.30 Uhr im KJB-Lokal Appell. Sonntag nehmen wir an der Demonstration in Königsbrunn teil.  
 Ortsgruppe Pirna, 20 Uhr Mitgliederversammlung. Ref. Kam. Hädel.  
 Ortsgruppe Bischofswerda, 20 Uhr Mitgliederversammlung in der Stadthalle. Jede Ortsgruppe des Untergaus muß Vertreter senden.  
 Ortsgruppe Dohna, 18.45 Stellen am Sportplatz. Admarisch nach Gortwitz, dort Versammlung.  
 Sonnabend den 3. September:  
 UB Zittau, 18 Uhr Stellen Volkshaus Zittau. Pflichtdienst.  
 Sonntag den 4. September:  
 Untergau Pirna, 9 Uhr UB-Sitzung im Volkshaus. Alle Ortsgruppen müssen Vertreter entsenden.  
**Rote Jungfront**  
 Freitag den 2. September:  
 Abtl. 6, 19.30 Uhr Rufus bei Kam. Rulcher, Pflanzhauerstraße 77, 4.  
 Ortsgruppe Ottendorf-Ostritz, 19.30 Uhr im KJB-Lokal Appell.  
**Roter Frauen- und Mädchenbund**  
 Freitag den 2. September:  
 Pirna, 19.30 Uhr Mitgliederversammlung Volkshaus. Mitglieder mitbringen.  
**Verband für Freizeitsport und Feuerbestattung**  
 Freitag den 2. September:  
 Ortsgruppe Neu- und Antonstadt, 14.30 Uhr erfolgt in Volkshaus die Einbürgerung der verstorbenen Genossin u. Widan, Wörstenerstraße 45. Um zahlreiche Beteiligung am letzten Beisetz wird ersucht.

# Aus Ostschlesien

### Kurzschrift für das Volk.

Dah die Stenographie oder Kurzschrift in der Arbeiterschaft bisher weniger Eingang gefunden hat, liegt in der Hauptsache daran, daß die meisten Entwerfer in der Kürze der Schrift das allein Seligmachende sahen. Allmählich kommt man aber auch in maßgebenden Kreisen zu der Ansicht, daß eine Kurzschrift für das Volk mehr als nur Kürze bieten muß. Neben einer abgerundeten Form muß sie zugleich eine Anpassung an die sozialen Verhältnisse des arbeitenden Volkes bieten. Wenn der Arbeiter von der Tagesarbeit müde nach Hause kommt, keine Tages- und Nachschicht geleistet hat, dann kann man ihm hinterher nicht noch zumuten, sich mit einer Schrift zu beschäftigen, die viel schwerer zu erlernen, zu lesen und zu schreiben ist, als die gewöhnliche Schrift, die ja auch meist in den acht Schuljahren bloß mangelhaft erlernt wurde.

Trotz der allgemeinen Normalschreibung in der gewöhnlichen Schrift ist ihr Rechtschreibwert selbst für die sogenannten Gebildeten zu schwer. Man kann deshalb erst recht nicht dem Arbeiter die Erlernung einer Kurzschrift zumuten, die neben komplizierten Rechtschreibregeln auch noch erhebliche von der Normalschreibung der gewöhnlichen Schrift abweicht.

Der Systemkfinder Krebs gab 1880 ein Lehrbuch einer „Volksschrift“ heraus. Durch Schreibung aller Buchstaben führte er die Normalschreibung in das Kurzschriftwesen ein. Damit wurde er wegwandend für die weitere Entwicklung. Er schuf noch keine Schrift, wie sie der Arbeiter-Stenographenbund heute vertritt, aber durch die Normalschreibung hat er die Grundlagen geschaffen, auf denen der Arbeiter-Stenographenbund weiterbaute. Genau wie in der gewöhnlichen Schrift, muß auch in einer Volksschrift jeder Schriftzug mit jedem Schreibmaterial geschrieben und mit jedem Druck betriebsfähig sein, ohne die Lesbarkeit zu beeinträchtigen. Eine Schrift, in der dünne, matte und harte Schriftzüge zur Unterscheidung von Lautwerten verwendet werden, eignet sich nicht für eine „Volksschrift“. Hier muß die volle Ausnutzung aller Schreibmittel möglich sein und die individuellen Proportionsunterschiede mäßig sein. Diese Forderung werden unter Inanspruchnahme einer herbeiziehenden Kürze und größter Einfachheit durch die Volksschrift des „Arbeiter-Stenographenbundes“ gelöst. Interessierten wenden sich an: Wlly Seibert, Reichenbach 1. B., Ehrlichstraße 1.

**Mord oder Selbstmord?** Im Amielgrund bei Cottbus wurde am Mittwoch früh die Leiche eines jungen Mädchens aus Coswig aufgefunden, die eine Schußverletzung aufwies. Ob Mord oder Selbstmord vorliegt, konnte noch nicht festgestellt werden.

## An alle Mitglieder des KJBV Groß-Dresden

Die Hauptprobe für den Zittauer Jugendtag findet statt am

Freitag dem 2. September, 19.30 Uhr

im Ref. Brandenburger Hof, Dresden-Friedrichshof, Berliner, Ecke Peterstraße.

Alle anderen etwaigen Gruppenveranstaltungen fallen aus. Jedes Mitglied muß erscheinen. Die Hauptprobe umfaßt: Sprechchor „Krieg der Kriege“, Gesangschor „Das Weidellied“, sowie beide Theaterstücke. Jungfronkameraden können ebenfalls daran teilnehmen.

Die Dresdner Gruppen sollen sich zum Admarisch nach dem Folgt:

Neukuhle: 18.45 Uhr Volkshausplatz.

Vieschen: 18.30 Uhr Volkshausplatz.

Südwest: 18.30 Uhr Bürgergarten.

Striesen: 18.30 Uhr Volkshausplatz.

Johannstadt: 18.45 Uhr Sachjenplatz.

Altstadt und Friedrichshof gehen sofort nach dem Folgt.

Die Bezirksleitung.

Konzertdampfer nach Meissen. Die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt läßt am Sonnabend dem 3. September, 15 Uhr, wieder eine Konzertfahrt nach Meissen und zurück durch den Dampfer „Villniß“ ausführen.

Meissen. (Großfeuer.) Am Dienstagmorgen in der 4. Stunde brannte das Ofen- und Fabrikationsgebäude der Ofen- und Schamottefabrik Mittelbachs nach, bis auf die Umfassungswand nieder. Die Feuerwehren konnten sich nur auf den Schutz der Seiten- und Nebengebäude beschränken. Wohnhaus, Kantor und Maschinenhaus blieben erhalten. Die Ursache des Brandes ist Selbstentzündung. In dem abgetrennten Gebäude waren 5 Brennöfen, Trockensammern, die Schmelzerei und die Schmiede untergebracht. Der Schaden beträgt etwa 4-500 000 Mark, der durch Versicherung gedeckt ist. Der Betrieb des Werkes ist zunächst stillgelegt.

Laus. Die diesige Ortsgruppe des Arbeiter-Sperantobundes veranstaltet am Sonnabend dem 3. September, 19.30 Uhr im weiteren Blick einen Werbeabend, der mit einem Konzert verbunden ist. Alle Parteigenossen und KJB-Kameraden werden erbeten, diese Veranstaltung mit ihren Angehörigen zu besuchen. Arbeiter! Kommt Speranto!

Stolpen. (Aus dem Auto gekürzt.) Als das von Stürja nach Stolpen verkehrende Postauto am Montagabend in Stürja in eine Kurve fuhr, sprang plötzlich die Tür auf und der an ihr lehende Kantor em. Porsch aus Stürja fiel aus dem Auto auf die Straße. Er zog sich so schwere Verletzungen zu, daß er noch in der Nacht starb.

Bischofswerda. (Zwei Kinder im Sand erstickt.) In Karminen wurden drei in einer Sandgrube spielende Kinder verhaftet. Ein Knabe, der nur bis zum Hals verhaftet wurde, rief um Hilfe, doch waten die völlig verhafteten Spielkameraden ein Knabe und ein Mädchen, bereits unter den Sandmassen erstickt.

Seiffenrodorf. Am Sonnabend dem 3. September veranstalteten die Ortsgruppen Neuperdorf und Seiffenrodorf des Verbandes für Freizeitsport und Feuerbestattung im Waldschloß einen gemeinsamen Unterhaltungsabend, bestehend in Vorträgen, Vertonung und Tanz. Mitglieder und ihre Angehörigen sind hierzu herzlich eingeladen.

Hehenstein-Erntthal. (Motorradunfall.) Hier verunglückte in der Nähe von Hehenstein-Erntthal ein Verkehrler aus Buchholz mit seinem Motorrad so schwer, daß der Tod sofort eintrat.

## Achtung! Kolporteurkonferenzen!

Angelehnt der im Monat September durchzuführenden Werbelampagne für Partei und Presse beruft der Verlag für sämtliche Unterbezirke Kolporteurkonferenzen ein. Dieselben finden statt:

UB Pirna: Freitag den 2. September, 19.30 Uhr im Volkshaus.

UB Bahren und Bischofswerda: Sonnabend den 3. September, im Ref. Schulz, Wendischgraben.

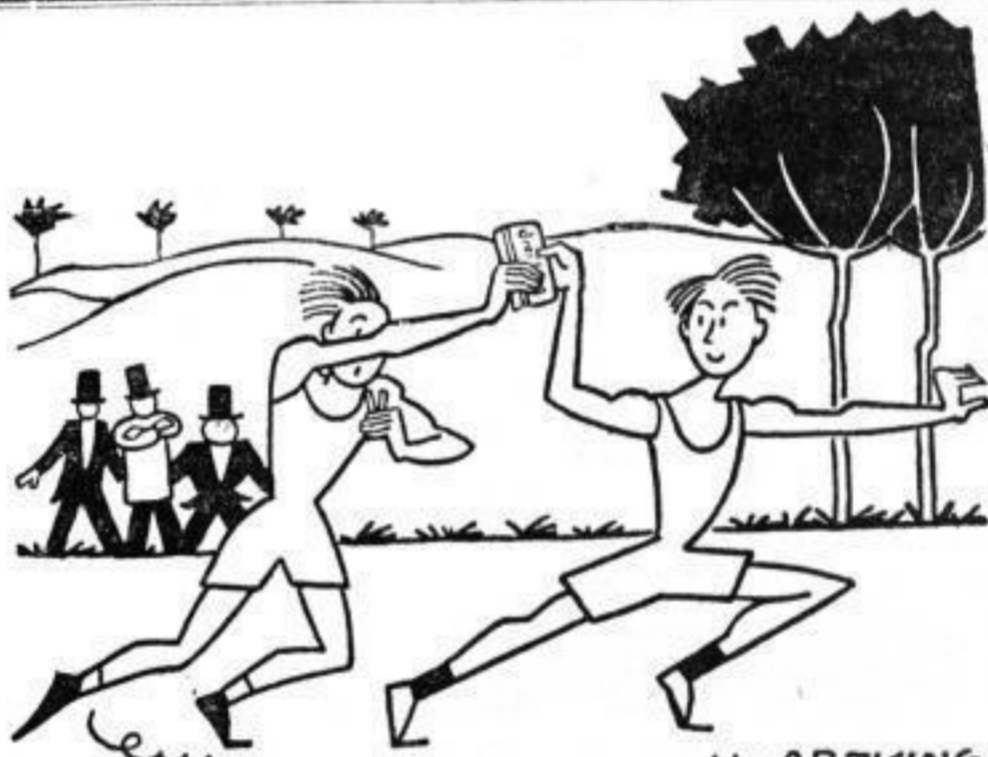
UB Zittau und Ebersbach: Sonntag den 11. September vormittags 9 Uhr in Seiffenrodorf, Restaurant zur Kanone.

Da auch sehr wichtige organisatorische Fragen zu besprechen sind, ist vollzähliges Erscheinen der Kolporteur erwünscht. Besondere Einladungen ergehen nicht.

Auf Anweisung der Bezirksleitung der KPD haben an dieser Konferenz die Pol- und Orgleiter teilzunehmen.

Die Verlagsleitung.

Lehmühle. Bestellungen für die Arbeiter-Kimme nimmt für den Kolporteurbau Lehmühle Paul Hühlich entgegen.



H. ABEKING.

Es bürgert sich immer mehr ein, beim Stafettenlauf an Stelle des Stabes eine Schachtel Zigaretten Greiling-Auslese weitergeben zu lassen. Der Vorteil ist der, daß es dem abgekämpften Läufer gestattet ist, der Schachtel einige Stück dieser hervorragenden Zigarette zu entnehmen, da allseitig festgestellt wurde, daß bei noch so großer Ermattung der Muskeln und Organe schon einige Züge aus diesem wirklich erstklassigen Tabakfabrikat genügen, die Nerven zu beruhigen und ihren überspannten Zustand in normale Bahnen zurückzuführen.

**Greiling-Auslese zu 5 M wird tatächlich von keinem anderen Fabrikate an Qualität übertroffen.**

**Arbeiterport**

Bürgerliche Heimatspiele am Sonntag den 1. Sept. 1927. Beginn 8 Uhr. Die Heimatspiele sind ein wertvolles Kulturgut. Sie sollen die Heimatliebe fördern und die Kameradschaft stärken. Die Heimatspiele sind ein wertvolles Kulturgut. Sie sollen die Heimatliebe fördern und die Kameradschaft stärken.



**Umsonst**

Umsonst... Fahrräder aller Art

Abzahlung bei bequemem Raten. Fahrradfabrik Fahrradhaus Frisch auf

Filiale Dresden: Könnertitzstr. 17

**Strohjüde**

Erwald Klinge

Sämtliche abgewaschen

**Biere**

Kurt Noack

**Berufs-Kleidung**

Berufsmäntel

Arbeitskleidung

Ernst Klar

**Monats-garderobe!**

Wadenlätze

Weste

C. Zloczower

**Kinderaufnahmen**

Atelier E. Saupe / Pirna

**Oeffentlicher Arbeitsnachweis**

Wir suchen: Automatenverkäufer, Hausmädchen in Privat, etc.

**Louis Winkler**

la Kokosfett, la Edel-Sirup, Alle Lebensmittel

**Land-Brot**

1 Glaskompott-schale

**Alle Lebensmittel**

Wilhelm Weigert

**Alle Lebensmittel billig**

Louis Winkler

**Arbeiter**

Hosen von M. 3.50 an

B. Fliegelmann

**Etwas für Sie!**

Der neue Schiagerhut

**Schuhfabrik Grundig**

**Schuhe**

Creppsohlen

**Arbeitsstiefel**

**Freitaler Lederhaus**

A. Schrauzer

**Echt Solinger Stahlwaren**

Grundig Dresden-Neustadt

**Erstes Lichtspielhaus Cotta**

Wie mache ich mich gesund?

**Alle Lebensmittel!**

billig



Konzertfahrt mit Dampfer „Pillnitz“ von Dresden nach Meißen und zurück

**VOLKSBUHNE PIRNA**

Mittwoch, den 14. Sept. 1927, 8 Uhr, Tannensäle

**GEG FAMOS**

ist das selbsttätige Waschmittel des überzeugten Genossenschafters.

**Konsumvereins Vorwärts**

Abgabe nur an Mitglieder

Wass... Die G... Plenum... der „Linter... Verantwortl... nehmen... 23 der Jaf... pagne ang... „Der... dung inter... dung n o... Spaltungs... Das i... Bildung... päßigen... „Was... Elemente... gut, daß d... aufammen... früheren... richtige re... für die S... Nahrung... angebotene... Bevor... fallen, ist... heilung... Jahre 192... Revolution... Borwort... 3. Weltfo... „Auf... nach so g... Parteien... fider gilt... „Auf M... die Pinter... Genosse I... noultis, in... höht stu... ging auch... einige... einer Pa... der SPD... zu verten... jetzten... sollen gab... Diese... richtet lid... die gejam... merfung... lehnuna... nationale... damit ein... Deni... fammen r... feit des... wiffen, de... wiederhol... in eine... ausgespr... beiten... nollensha... Nummer... „S... mus in... nur de... grunbe... Der... Frage de... bürgerlid... ich damit... Theorie... daß die t... verwandt... Menschen... Auch... findet ju... Oppositio... der Zwei... Internat... zeitung... Deutschla... der ruffi... Aus de... Copyrig... — C... nur auf... Zomater... mann... — Z... fell... Kur geg... Heu... ganze F... zwischen... Gras u... witenb... den feu... Hände... griffen... Sie, die... Daf... Hauptm... laß sie... überfer... ten und... lange n... Schnurr... pen un... glängen... so, daß... schanen... — Un... plöglich... se zwif... ganz al... (das T...



# Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz

A.-G., Zweigniederlassung Dresden

## Zur vorteilhaften Bedarfs-Eindeckung

am Monats-Anfang

empfehlen wir in einwandfreier Beschaffenheit:

### Zucker

Gemahlener grobkörniger Melis . . . . .	Pfund	33 Pf.
Feingemahlener Melis . . . . .	Pfund	34 Pf.
Gemahlene Raffinade . . . . .	Pfund	36 Pf.
Feinste Puder-Raffinade . . . . .	Pfund	40 Pf.
Spar- und Normalwürfel . . . . .	Pfund	39 Pf.
Kristall-Spar- und Normalwürfel . . . . .	Pfund	44 Pf.
Lompen-(Einsiede-)Zucker . . . . .	Pfund	37 Pf.
Feinste Brot-Raffinade . . . . .	Pfund	41 Pf.
Gelber Farinzucker . . . . .	Pfund	38 Pf.

### Mehl

Feines Weizenmehl 000 . . . . .	Pfund	24 Pf.
Bestes Auszugmehl . . . . .	Pfund	27 Pf.
Allerfeinstes Kaiser-Auszugmehl . . . . .	Pfund	30 Pf.
Diamant-Mehl . . . . .	Pfund	32 Pf.

### Grieß

Bester Weizengrieß . . . . .	Pfund	30 Pf.
Allerfeinster Hartgrieß, fein, mittel und grob . . . . .	Pfund	32 Pf.

### Graupen

Grobe	aus erstklassigen Graupenmühlen stammend	Pfund	24 Pf.
Mittle		Pfund	27 Pf.
Feine		Pfund	30 Pf.

### Nudeln und Makkaroni

Schnittnudeln . . . . .	Pfund	38 und 46 Pf.
Eierschnittnudeln . . . . .	Pfund	56 Pf.
Graupennudeln . . . . .	Pfund	44 Pf.
Hartgrieß-Makkaroni . . . . .	Pfund	56 Pf.

### Reis

Grobkörniger Bruchreis . . . . .	Pfund	22 Pf.
Vollkorn-Reis . . . . .	Pfund	25 Pf.
Rangoon-Tafelreis . . . . .	Pfund	30 Pf.
Moulmain-Vorlaufreis . . . . .	Pfund	35 Pf.
Bassein-Tafelreis . . . . .	Pfund	40 Pf.
Kronen-Patnaeis . . . . .	Pfund	45 Pf.
Karolina-Reis . . . . .	Pfund	50 Pf.
Edel-Karolinareis . . . . .	Pfund	60 Pf.

Soeben eingetroffen: **Die ersten neuen Riesenlinsen** . . . . . Pfund **65** Pf.

Neue, gut **ausgereifte Kartoffeln**  
10 Pfund **nur 55** Pf.

**Bestes neues Sauerkraut**  
Pfund **12** Pf.

**Neue saure Gurken**  
Stück **8** und **15** Pf.

Neue gesunde **Speise-Zwiebeln**  
Pfund **12** Pf.

Bestes amerikanisches **Schweineschmalz**  
Pfund **84** Pf.

**Pa. geräuch. Rücken-Speck**  
billig ausländischer . . . Pfund **120** Pf.  
inländischer . . . Pfund **140** Pf.

Die beliebte **Kösliner Blut- u. Leberwurst**  
Pfund **nur 100** Pf.

**Gekochter Schinken** immer frisch und sehr fein  
1/4 Pfund **nur 70** Pf.

**Echter Edamer Käse 20%ig**  
Pfund **nur 90** Pf.

bei Abnahme einer Kugel, im Ausschnitt Pfund **100** Pf.

**Echter Emmenthaler Käse**  
gut im Teig und sehr wohlschmeckend, 1/4 Pfund **50** Pf.

Neue, zarte, dickrückige **Downingsbay-Matjes-Heringe**  
Pfund **80** Pf., Stück etwa **30** Pf.

Prachtvolle neue **Shetland-Vollheringe**  
Pfund **55** Pf., Stück etwa **15** Pf.

Von täglich frischen Ankünften, **zartfett und wohlschmeckend:**  
**Neue deutsche Bücklinge** Pfund **60** Pf.

Frisch geräucherter **Süßwasser-Aal** . . . Pfund **400** Pf.

Auf vorstehende **sehr vorteilhafte Preise** gewähren wir Einkaufs-Gutscheine, die am Jahreschlusse mit **6 Prozent Rückvergütung in bar** ausbezahlt werden

Tage  
Bell

Bezugspreis  
Zustellungs-  
gebühren  
Schiffkosten  
Stimme Dre

3. Jah

Ueber  
nahm

Auf

Das in  
Sammeln.  
aller wirkli  
der Westpa  
wendig sind  
Der Völk  
Aufgabe w  
imperialist  
war immer  
pierungen  
sich ein  
fürter die  
imperialist  
sch zwischen  
des Wirtu  
mehr muh  
hüllen. W  
ferndes d  
zwischen  
einige tau  
der Tages  
werden, w  
im Danzig  
tügen Be  
spielen. J  
Kriegs- un  
der engl  
für die akt  
Der Ober  
englischen  
heitsfront  
außerhalb  
Hauptstad  
der Glaub  
front des  
werde". G  
wo Deutse  
helfen wir

Das I  
ASU ha  
russischen  
Gefahr ein  
union die  
Völkern  
bei der W  
auf Deutse  
für die en  
ges gegen  
land soll  
einem Ge  
die natme  
land erhä  
sehr intere  
pensations  
neudeutsh  
kann in  
Brodens  
tismus ge  
er wird n  
schen Geg  
diese Pro  
Drud auf  
bloß im  
tutionäre

Der  
sehr verch  
Inhalt de  
und-Dran  
Passiften  
Wörter" d  
bah in d  
bundtagu  
Unter G  
unter der  
noch eine  
nisch-engl  
solin, du  
Wörter" f

Die  
Vertretun  
besonders  
Interparle  
unter all  
vertreten.  
Re Anb